

Wochenendseminar der Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten des Freistaats Bayern zum Thema „Fake News“ am 4. und 5. November 2022

BAYERISCHES HOCHSCHULZENTRUM FÜR MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA

Auch dieses Jahr veranstaltete das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa BAYHOST zusammen mit der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur BTHA ein Wochenendseminar für die Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten des Freistaates Bayern. Das Seminar fand in Form einer Videokonferenz vom 4. bis 5. November 2022 zum Thema Fake News und Verschwörungstheorien statt.



Nach einer kurzen Vorstellung von BAYHOST durch den Geschäftsführer Nikolas Djukić und einem digitalen Grußwort durch Melanie Huml, Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, hatten die Geförderten die Gelegenheit, sich in kleinen Kennenlernrunden auszutauschen und trotz des Online-Formats erste Kontakte zu knüpfen. Im Rahmen einer interaktiven Präsentation von Suchttherapeut Benjamin Grünbichler (Vorstand von NEON, Rosenheim) fand anschließend eine erste Auseinandersetzung mit dem Konzept von Verschwörungstheorien und Fake News statt. Zudem ging die Präsentation auf Faktenchecker-Werkzeuge ein. Nach einer angeregten Fragerunde diskutierten die Geförderten unter Moderation von Maxim Gatskov (BAYHOST) ihre persönlichen Erfahrungen im Umgang mit Fake News und Verschwörungstheorien im familiären Umfeld und Freundeskreis.

Der zweite Tag des Seminars startete mit einer Präsentation des Philosophen Dr. Nikil Mukerji (LMU München). Während sich der Vortrag von Benjamin Grünbichler am Vortag eher auf einer praktischen Ebene bewegt hatte, erhielten die

Teilnehmenden nun im Rahmen der Präsentation von Dr. Nikil Mukerji Anregungen zu einer wissenschaftlichen und philosophischen Auseinandersetzung mit den Konzepten Wahrheit, Post-Truth und Pseudowissenschaften. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten zeigten sich äußerst interessiert und beteiligten sich lebhaft an der Diskussion, die alle Teilnehmenden zu spannenden Einsichten und Erkenntnissen führte. Im Anschluss daran wurden die Geförderten konkret selbst gefordert: Unter Anleitung von Maxim Gatskov (BAYHOST) erstellten die Teilnehmenden in Gruppen ihren eigenen Fake News Beitrag. Dieser wurde anschließend im Plenum vorgestellt und diskutiert. Die kritische Auseinandersetzung mit der Beschaffenheit von Fake News und die Unterscheidung von wahrheitsgetreuen und falschen Informationen beschäftigte die Geförderten sehr und führte zu einer bereichernden Diskussion.

Das Wochenendseminar verfolgt hauptsächlich zwei Ziele: Zum einen bietet die Veranstaltung den Geförderten, die an verschiedensten Orten in Bayern studieren bzw. forschen, eine Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen. Zum anderen sollen die Jahresstipendiatinnen und -stipendiaten für aktuelle gesellschaftspolitische Themen und Entwicklungen sensibilisiert werden. Gerade Fake News zu identifizieren – und andererseits aber die wahrheitsgetreuen Informationen von Fake News zu unterscheiden – gehört mittlerweile zu den zentralen Kompetenzen im Beruf und Alltag. Mit seinem Seminar leisten das BAYHOST und die BTHA somit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung dieser Kompetenz bei den Stipendiatinnen und -stipendiaten.

BAYHOST und BTHA fördern jährlich ca. 40 Graduierte aus den Ländern des östlichen Europas, die an den bayerischen Hochschulen entweder einen Master, eine Promotion oder einen einjährigen Forschungsaufenthalt im Rahmen einer Promotion im Heimatland absolvieren.